

## **Vorbemerkungen**

---

1. Kernlehrplan Geschichte – Sekundarstufe I (G 8) NRW: Inhaltsfelder, Schwerpunkte, Kompetenzen und Kompetenzorientierung.
  - a) Die zwölf Inhaltsfelder, ihre Schwerpunkte sowie die Kompetenzen und die Kompetenzorientierung sind für den Geschichtsunterricht verbindlich. Das Zusammenwirken von Inhaltsfeldern, Schwerpunkten und Kompetenzen dient dem Zweck, die Ziele des Geschichtsunterrichts innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre zu erreichen.
  - b) Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sowie am Ende der Sekundarstufe I müssen die Schüler über die angegebenen Kompetenzen verfügen. Die in den Richtlinien für die Jahrgangsstufen 8 und 9 angegebenen Kompetenzen werden sowohl Unterrichtseinheiten in Klasse 8 wie in Klasse 9 zugeordnet, so dass sie wiederholt und gefestigt werden.
2. Schulinterner Kernlehrplan Geschichte Sekundarstufe I.
  - a) Die Fachkonferenz hat die Reihenfolge der verbindlichen Inhaltsfelder, Schwerpunkte und Kompetenzen festgelegt. Die Zuordnung der Kompetenzen bedeutet, dass diese in der Unterrichtseinheit vorrangig eingeführt (Klasse 6, 8) bzw. wiederholt (Klasse 9) werden.
  - b) Ziele und verbindliche Vorgaben des Geschichtsunterrichts werden in Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden der jeweiligen Unterrichtssituation angepasst verwirklicht. Die Fachkonferenz schlägt hierfür Unterrichtseinheiten und Zeitvolumina vor. Die Entscheidung darüber trifft die jeweilige Lehrkraft, sie kann die Unterrichtseinheiten und die ihnen zugeordnete Zeitvolumina je nach Unterrichtssituation ändern.
  - c) Im Rahmen des Methodenkonzeptes (MK) übernimmt das Fach Geschichte die Einführung folgender Methoden: Seiten suchen im Internet (Klasse 6), Mitschriften/ Exzerpte anfertigen (Klasse 8), Mitschreiben im Unterricht (Klasse 9). Auf der Übersichtsseite zu den Kompetenzen und den Unterrichtsinhalten sind diese fettgedruckt.  
Darüber hinaus sollen die Kompetenzen „Recherche im Internet“ und „Fachbücher“ in Klasse 8 von allen Fächern eingeübt werden. Die Zuordnung zu einer Unterrichtseinheit nimmt die jeweilige Lehrkraft selbstständig vor.
3. Der Unterricht soll von folgenden Prinzipien getragen sein:
  - a) Vermittlung eines historischen Überblicks (chronologisches Verständnis, Allgemeinbildung)
  - b) Erfahrungen mit historischem Arbeiten sammeln (Quellenarbeit)
  - c) Handlungs- und Medienkompetenz
4. Für die Erarbeitung größerer Zusammenhänge (vgl. 3.a) können verstärkt arbeitsteilige Gruppenarbeiten (Referate) und das Medium Film eingesetzt werden.
5. Für den Fall von Unterrichtsausfällen o. ä. ist zu beachten, dass jene Inhaltsfelder vorrangig bearbeitet werden, die einen nahtlosen Übergang zur nachfolgenden Jahrgangsstufe gewährleisten (Klasse 6: Inhaltsfeld 4, Klasse 8: Inhaltsfeld 8, Klasse 9: Inhaltsfeld 11).

Klasse 6, kursiv: Vorschläge für Unterrichtseinheiten und Zeitvolumen

Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen (vorrangig)				Zeitvolumen (Vorschlag)
		Sach.	Meth.	Handl.	Urteil	
1. Inhaltsfeld : Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	3. Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick <i>(1) Formen der Überlieferung, Geschichtsquellen</i> <i>(2) Erd- / Menschheitsgeschichte, Zeitvorstellungen</i> <i>(3) Entwicklung des Menschen</i>	1, 2, 3	1, 2, 8			I. Halbjahr 9 Wochen
	1.2. Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution <i>(1) Alt- und Jungsteinzeit: Untersuchung von Funden</i> <i>(2) Neolithische Revolution</i>	8, 9	6, 7	1	1, 2	
	1.3. Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel <i>(1) Ägypten – ein Geschenk des Nils</i> <i>(2) Bedeutung der Schrift</i> <i>(3) Ägyptische Gesellschaft</i> <i>(4) Kennzeichen von Hochkulturen</i>	5	3, 4, 5, 14	2	3	
2. Inhaltsfeld : Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium  Romanum	2.1. Lebenswelt griechische Polis <i>(1) Oikos – griechische Familie</i> <i>(2) Götter, olympische Spiele, griechische Staatenwelt</i> <i>(3) Sparta</i> <i>(4) Demokratie in Athen?</i>	7	10, 15		5	9 Wochen
	2.2. Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich <i>(1) Gründungsmythos</i> <i>(2) Ständekämpfe, Verfassung in Grundzügen</i> <i>(3) Entwicklung zum Weltreich</i>		13		4	
	2.3. Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum <i>(1) Gracchische Reformen</i> <i>(2) Übergang zur Monarchie</i> <i>(3) Römer und Germanen</i>	4	12			36. Halbjahr
3. Inhaltsfeld : Was  Menschen im Altertum voneinander wussten	3.1. Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien					1 Woche
	3.2. Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z. B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders) <i>(1) Weltvorstellungen und interkulturelle Kontakte anhand von Karten</i>		9,	3		
4. Inhaltsfeld : Europa im Mittelalter	4.1. Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen <i>(1) Entstehung und Aufstieg des Frankenreichs</i> <i>(2) Romanisierung und Christentum</i> <i>(3) Die christliche Prägung Europas am Beispiel des Klosters</i>		11			11 Wochen

**Gymnasium der Stadt Lage – Kernlehrplan Geschichte Sekundarstufe I** (beschl. 2008, überarb. 2013)

<p>4.2. Lebenswelten in der Ständegesellschaft                  (1) <i>Dreiständelehre</i>                  (2) <i>Lehnswesen und Grundherrschaft</i>                  (3) <i>Rittertum</i></p>		<b>MK1</b>			
<p>4.3. Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich                  (1) <i>Königsherrschaft</i>                  (2) <i>Lehnswesen in unterschiedlicher nationaler Entwicklung</i></p>	6, 10				
					36 Unterrichts wochen

**Klasse 8, kursiv: Vorschläge für Unterrichtseinheiten und Zeitvolumen**

Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen (vorrangig)				Zeitvolumen (Vorschlag)
		Sach.	Meth.	Handl.	Urteil	
<b>5. Inhaltsfeld</b> : Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	5.1. Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa <i>(erfolgt unter 5.1 und 5.2)</i>					<b>1. Halbjahr</b> 4 Wochen
	5.2. Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen <i>(1) Mohammed, Anfänge des Islams; Antriebskräfte und Anziehungskraft des Islam</i> <i>(2) Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse</i>	11	18	4	6	
	5.3. Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime <i>(1) Kreuzzüge und ihre Folgen; Weltvorstellungen</i>	13	21	6	11	
<b>6. Inhaltsfeld</b> : Neue Welten und neue Horizonte	6.1. Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse <i>(erfolgt innerhalb von 6.2 bis 7.4)</i>					9 Wochen
	6.2. Stadtgesellschaft <i>(1) Entstehung und Ausbreitung von Städten</i> <i>(2) Leben in der Stadt – Stadtluft macht frei?</i> <i>(3) Handelsmacht als Motor zur politischen Autonomie und als Sprengkraft der Ständeordnung – die Hanse</i>	14	20, MK2	5	8	
	6.3. Renaissance, Humanismus und Reformation <i>(1) Neues Denken, Wissenschaft und Erfindungen (u. a. Buchdruck)</i> <i>(2) Glaubenskämpfe</i> <i>(3) 30-jähriger Krieg</i>		17, 26		9	
	6.4. Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen <i>(1) Entdeckungen: Kolumbus u.a.</i> <i>(2) Spanier versus Azteken, Untergang der Azteken</i> <i>(3) Folgen der Entdeckungen, u.a. Atlantischer Dreieckshandel</i>	17	24		7	
<b>7. Inhaltsfeld</b> : Europa wandelt sich	7.1. Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen <i>(erfolgt innerhalb von 7.2 bis 7.5)</i>					5 Wochen
	7.2. Absolutismus am Beispiel Frankreichs <i>(1) Ludwig XIV., Merkantilismus und der Aufstieg des Bürgertums</i>	18				

	<p>7.3. Französische Revolution  <i>(1) Ursachen und Verlauf</i>  <i>a) Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, Verfassung von 1791</i>  <i>b) Schreckensherrschaft</i>  <i>c) Diktatur Napoleons</i>  <i>(2) Die Französische Revolution und Europa</i></p>		23			
	<p>7.4. Revolution in Deutschland 1848 /1849 und deutsche Einigung 1871  <i>(1) Die deutsche Frage des 19. Jh.</i>  <i>a) Die Revolution 1848/49: Verlauf und Folgen</i>  <i>b) Deutsche Einigung 1871: Ursachen, Verlauf und Folgen</i></p>		16, 19, 21			<b>2. Halbjahr</b>
	<p>7.5. Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel  <i>(1) Veränderungen von Technik, Wirtschaft und Gesellschaft</i>  <i>(2) Die soziale Frage</i></p>	12	22		10	
<p><b>8. Inhaltsfeld :</b>                       Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	<p>8.1. Triebkräfte imperialistischer Expansion  <i>(1) Ideologie und Wirtschaft</i></p>	15	25			9 Wochen
	<p>8.2. Imperialistische Politik in Afrika und Asien  <i>(1) Die Aufteilung der Welt</i>  <i>(2) Umgang mit den Einwohnern der Kolonien</i></p>					
	<p>8.3. Großmacht-Rivalitäten  <i>(1) Imperialistische Krisenherde (u. a. Balkan) und die Beziehungen der europäischen Mächte</i></p>	16				
	<p>8.4. Merkmale des Ersten Weltkrieges  <i>(1) Ursachen und Verlauf – Krieg im Industriezeitalter</i>  <i>(2) Ergebnis (Folgen)</i></p>					
<p><b>12. Inhaltsfeld:</b>                      Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</p>	<p>12.1. Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution  <i>(erfolgt unter 6.3 (1), vgl. dort )</i></p>					
						36 Unterrichts wochen

**Klasse 9, kursiv: Vorschläge für Unterrichtseinheiten und Zeitvolumen**

Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen (vorrangig)				Zeitvolumen (Vorschlag)
		Sach.	Meth.	Handl.	Urteil	
<b>9. Inhaltsfeld</b> : Neue welt-politische Koordinate n	9.1. Russland: Revolution 1917 und Stalinismus (1) „Epochenjahr 1917“, Bolschewisten an der Macht (2) <i>Leben in der Diktatur</i>	15	20, MK3	4	8	<b>I. Halbjahr</b> 5 Wochen
	9.2. USA: Aufstieg zur Weltmacht (1) <i>Der amerikanische Traum</i> (2) „Globalisierung“	14	19			
<b>10. Inhaltsfeld</b> : Nationalso-zialismus und Zweiter Weltkrieg	10.1. Die Zerstörung der Weimarer Republik (1) <i>Politisch: Außenpolitik und Innenpolitik</i> (2) <i>Gesellschaftlich</i> (3) <i>Probleme hinsichtlich der Verfassung</i>	17	23, 24		9	13 Wochen
	10.2. Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand (1) „Gleichschaltung“ und „Volksgemeinschaft“ (2) <i>Leben im NS-Staat</i> (3) <i>Formen des Widerstands</i>		25			
	10.3. Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 (1) <i>Nürnberger Gesetze, Reichspogromnacht</i> (2) <i>Holocaust und Leben / Überleben im KZ</i> (3) <i>Verfolgung Andersdenkender</i>	18	22		10	
	10.4. Vernichtungskrieg (1) <i>Anlass und Blitzkriege</i> (2) <i>Kriegswende</i> (3) „Totaler Krieg“ und Kapitulation	12	17	6	11	
	10.5. Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext (1) <i>Flucht und Vertreibung der Deutschen</i> (2) <i>Flucht und Vertreibung in Europa, z. B. UdSSR</i>	11	21			
<b>11. Inhaltsfeld</b> : Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands	11.1. Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen [u. a.: Bundesrepublik Deutschland, DDR] (1) <i>Potsdamer Konferenz</i> (2) „Kapitalismus“ versus „Sozialismus“ (3) <i>Feindbilder, Leben im Kalten Krieg</i>			5	7	<b>2. Halbjahr</b> 18 Wochen
	11.2. Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung [Bundesrepublik Deutschland, DDR im Systemvergleich] (1) <i>Marshallplan, Währungsreform, Berliner Blockade</i> (2) <i>Gründung der BRD und der DDR</i> (3) <i>Nato versus Warschauer Pakt</i>	16	16			

**Gymnasium der Stadt Lage – Kernlehrplan Geschichte Sekundarstufe I** (beschl. 2008, überarb. 2013)

<p>11.3. Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit                  (1) <i>Probleme der DDR (Gesellschaft, Wirtschaft)</i>                  (2) <i>Glasnost und Perestroika</i>                  (3) <i>Mauerfall</i></p>		26			
<p>11.4. Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen                  (1) <i>Einheit Deutschlands – 2+4-Gespräche</i>                  (2) <i>EU-Erweiterung und Folgen</i>                  (3) <i>Aufgabe, Sinn, Möglichkeiten der UNO</i></p>	13	18		6	
					36 Unterrichts wochen

**Klasse 6**

	<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
(S - 24 - 2 6; M e t h o d e n k o n z e p t) – K o m p e t e n z e n – D i e S c h ü l e r i n n u n d S c h ü l e r	1. charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,	1. nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung,
	2. kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben,	2. beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten,
	3. kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien,	3. entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes,
	4. kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde),	4. unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit),
	5. beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten,	5. kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an,
	6. erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter,	6. erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben,
	7. beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit,	7. beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat,
	8. identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene,	8. beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten,
	9. beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor,	9. untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen,
	10. verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.	10. untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen,
		11. unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen,
		12. vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her,
		13. lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen,
		14. strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren,
		15. beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.
		<b>MK1: suchen Seiten im Internet.</b>
	<b>Handlungskompetenz</b>	<b>Urteilkompetenz</b>



## Gymnasium der Stadt Lage – Kernlehrplan Geschichte Sekundarstufe I

(beschl. 2008, überarb. 2013)

<ol style="list-style-type: none"><li>1. gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen,</li><li>2. präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form,</li><li>3. reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem,</li><li>2. vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen),</li><li>3. betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven,</li><li>4. verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns,</li><li>5. erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.</li></ol>
--	---

**Klasse 8 / 9**

	<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
(S · 28 -3 0; M e t h o d e n k o n z e p t) – K o m p e t e n z e n – D i e S c h ü l e r i n n e n u n d S c h ü l e r	<p>11. ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob-chronologisch, räumlich und sachlich / thematisch ein,</p> <p>12. benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,</p> <p>13. beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,</p> <p>14. beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,</p> <p>15. wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,</p> <p>16. wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt,</p> <p>17. entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,</p> <p>18. analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.</p>	<p>16. formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,</p> <p>17. beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet,</p> <p>18. unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein,</p> <p>19. identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),</p> <p>20. wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,</p> <p>21. nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern,</p> <p>22. vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge,</p> <p>23. unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,</p> <p>24. erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder,</p> <p>25. verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage,</p> <p>26. stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).</p> <p><b>MK2: fertigen Mitschriften/Exzerpte an.</b></p> <p><b>MK3: schreiben im Unterricht mit.</b></p>

**Gymnasium der Stadt Lage – Kernlehrplan Geschichte Sekundarstufe I**  
(beschl. 2008, überarb. 2013)

<b>Handlungskompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>
<p>4. thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,</p> <p>5. gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,</p> <p>6. wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.</p>	<p>6. analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,</p> <p>7. analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,</p> <p>8. beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,</p> <p>9. berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,</p> <p>10. prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist,</p> <p>11. formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.</p>